



Vierter Teil

WANN HAT SICH DIE SPRACHE GEWANDELT  
DIE SCHICHTEN DER ERLEBNISSE

Unvordenklich . . . . . 201

*A. Seit dem Dreitagewerk*

Etwas von Ursprüngen . . . . . 208  
Theodor Herzl · Zum Ursprung des Staates Israel . . . . . 208  
Nathan Söderblom · Zum Ursprung der ökumenischen  
Bewegung . . . . . 209  
Tutilo von St. Gallen · Zum Ursprung des europäischen  
Theaters . . . . . 212  
Der Wahn der Zeitgenossen . . . . . 217  
In die Zahlensprache der Physik . . . . . 221  
1. Die Natur der physischen Welt . . . . . 221  
2. Unsere Spaltung in Geist und Körper . . . . . 229  
3. Das Geheimnis des Michael Faraday . . . . . 241  
4. Der Fort-Schritt von Gebet und Wissenschaft . . . . . 250  
5. Das Carmen Arvale der Römer . . . . . 269  
6. Wissen der Laien und Glaube der Forscher . . . . . 271  
Der Ton der zweiten Stimme . . . . . 276  
Erstes Stück: Jean Calvin . . . . . 276  
Zweites Stück: Ein Titelblatt und ein Vorwort von 1918 . . . . . 300  
Drittes Stück: Die Sprache Amerikas oder das Gesetz  
der Freiheit . . . . . 304  
Viertes Stück: Europas Amerika und Amerikas Europa . . . . . 310  
Ein Sprachenschoß um das Jahr 1200 . . . . . 320  
Poesie – Wissenschaft – Praso . . . . . 320  
Alphabet und Hieroglyphen . . . . . 345  
Hieroglyphen aus Buchstaben . . . . . 345  
Buchstabe aus Hieroglyphe . . . . . 353  
Das erste klassische Kostüm . . . . . 357  
Der Furor Teutonicus . . . . . 357  
Epilog . . . . . 365

Die Arbeiter lehren zuwenig und die Lehrer lehren zuviel	
Augustins Lösung des Rätsels . . . . .	368
1. Ohne Theologie und ohne Philosophie . . . . .	368
2. Lehren als menschliches Grundrecht . . . . .	376
3. Unsere Ungleichzeitigkeit . . . . .	384
4. Die Korrespondenz der Zeitopfer . . . . .	418
Das Dreitagewerk . . . . .	428
Karfreitag . . . . .	428
Karsamstag . . . . .	435
Ostersonntag . . . . .	440

*B. Seit dem Sechtagewerk*

Im Prägstock eines Menschenschlags oder der tägliche Ursprung	
der Sprache . . . . .	451
Der entscheidende Augenblick beim Sprechen . . . . .	452
Die vier Sprachkrankheiten . . . . .	465
Kirche und Staat in der Vorgeschichte . . . . .	480
Der Konflikt zwischen politischem Sinn und gesundem	
Menschenverstand . . . . .	493
Opfer, Gaben, Löhne . . . . .	501
Kleid und Sprache . . . . .	511
Das Ritual . . . . .	519
Gleichnis . . . . .	532
Grammatik und Ritual . . . . .	536
Frage und Antwort . . . . .	540
Entwicklung . . . . .	554
Das Trivium und die Symbole . . . . .	557
Grammatische Gesundheit . . . . .	568
Entmächtigung (Exauctoratio) . . . . .	579
Die drei Genera . . . . .	587
Die angeschriebene Ewigkeit, Briefe nach Kairo . . . . .	595
1. Brief: Die vorgeschriebene Welt . . . . .	595
2. Brief: Walter B. Emery's Vorurteile . . . . .	609
3. Brief: Sopdu und Sopdit . . . . .	623
4. Brief: Eine Flucht aus der Ewigkeit: Echnaton . . . . .	654
5. Brief: Nicht nur nach dem Tode, nein auch vor der Liebe . . . . .	662
6. Brief: Vom Überschwang . . . . .	674

7. Brief: Die drei Geheimnisse der Vernunft . . . . .	684
8. Brief: Vom Djed oder die Beständigkeit . . . . .	701
9. Brief: Das Machen der Götter . . . . .	712
10. Brief: Die Grammatik der Tempora: Der Ewige Kreislauf	718
11. Brief: Dich, Dir, Du oder vom Ka. . . . .	725
Zarathustras Stimmhaftwerden . . . . .	737
Jahve und Ahura Mazda . . . . .	737
Die Sprache als Lebensprozeß: Ein Schema . . . . .	758
Ahuramazda und Zeus . . . . .	758
Die Vokale der Musen . . . . .	773
1. Homer und Dante . . . . .	773
2. Die Schrift der Musen . . . . .	780
3. Der Abstieg ins Museum . . . . .	793
Die Frucht der Lippen . . . . .	796
Nachwort zum zweiten Band . . . . .	904